



Der Bestand des Kormorans (*Phalacrocorax carbo*) an der niederösterreichischen Donau im Winterhalbjahr 1992/93

von Ulrich Straka



Der Kormoranschlafplatz an der Donau bei Erpersdorf (Foto: U. Straka).

Während eine Erfassung der tagsüber einzeln oder in kleinen Gruppen Nahrung suchenden Kormorane im Rahmen der üblichen Wasservogelzählungen große methodische Schwierigkeiten bereitet, bieten Schlafplatzzählungen gute Möglichkeiten zur Bestandskontrolle durchziehender und überwinternder Kormorane. Die an der österreichischen Donau bekannt gewordenen Schlafplätze wurden bereits bei Straka (1991a) beschrieben.

Die hier dargestellten Erhebungen beziehen sich auf den Einzugsbereich der Kormoranschlafplätze Erpersdorf (Wachau – Wien) und Thurnhaufen/Theben (Wien – Staatsgrenze). Nicht berücksichtigt ist der Schlafplatz Ardagger, der von oberösterreichischer Seite erfaßt wird, und dessen Einzugsbereich sich stromab an der niederösterreichischen Donau bis etwa zum Donaukraftwerk Melk erstreckt. Zwischen Erpersdorf und Ardagger wurden in diesem Winter zwei kleine, möglicherweise durchgehend besetzte Schlafplätze festgestellt, einer wie im Winter 1991/92 bei Mautern (mit 40–50 Kormoranen, G. Rauschl Archiv ÖGV), der andere bei Krummußbaum (mit max. 60 Kormoranen, H. Gnedt, H. Weigl Archiv ÖGV).

Die Zählungen am Schlafplatz Erpersdorf (Stromkilometer 1974) sowie Kontrollen am Schlafplatz Theben (Stromkilometer 1878,5) wurden vom Verfasser durchgeführt. Zähldaten vom Schlafplatz Thurnhaufen (Hainburg) überließ mir dankenswerterweise Herr Thomas Zuna-Kratky.

Alle Zählungen wurden 1–2 Stunden vor Sonnenuntergang bis zum Einbruch der Dunkelheit durchgeführt. Da der Schlafplatz Erpersdorf auch als Tagesrastplatz genutzt wird und ein großer

Um ein rasches Zurechtfinden und auch das Zitieren der „Vogelkundlichen Nachrichten aus Ostösterreich“ zu erleichtern, werden die Seiten der Hefte eines Jahrganges ab nun durchgehend nummeriert. Die Redaktion.

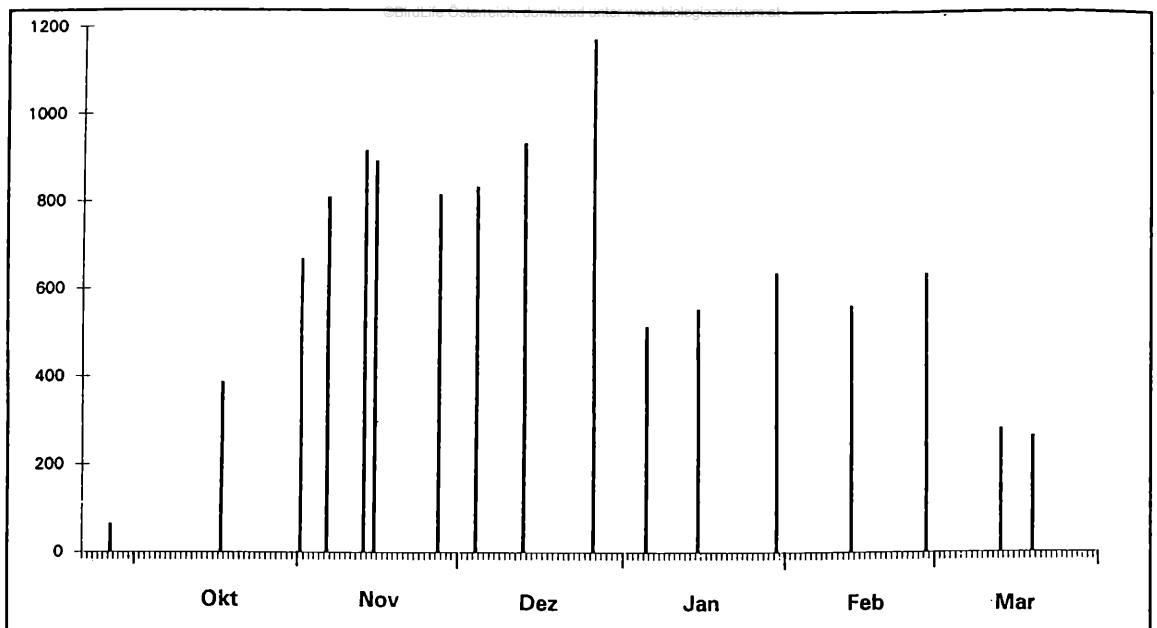


Abbildung 1: Anzahl von Kormoranen am Schlafplatz Erpersdorf (Tullner Feld) im Winterhalbjahr 1992/93.

Teil der Kormorane meist bei noch günstigen Sichtverhältnissen eintrifft, sind hier auch Angaben zur Alterszusammensetzung der Rastbestände möglich. Als optische Hilfsmittel wurde ein Fernglas 10x50 und ein Spektiv 30x75 verwendet.

Donau westlich von Wien

Die Zählergebnisse vom Schlafplatz Erpersdorf zeigt Abb. 1. Die Besetzung des Schlafplatzes erfolgte bereits im September. Bei einer Kontrolle am 6.9.1992 waren an den Schlafbäumen noch keine Kotspuren erkennbar, jedoch flogen 8 ad. und 10 imm. Exemplare stromab am Schlafplatz vorbei. Am 26.9.1992 konnten bereits 65 Kormorane (14 immatur) am Schlafplatz gezählt werden. Nach raschem Anstieg der Individuenzahlen wurde das Bestandesmaximum Mitte (938 Exemplare am 13.12.1992) bis Ende Dezember (1.177 Exemplare am 26.12.1992) erreicht. Eine strenge Frostperiode zur Jahreswende führte innerhalb weniger Tage zu einem Rückgang um mehr als 50 %. Am 5.1.1992 wurden lediglich 519 Exemplare gezählt. Danach nahm die Zahl der Kormorane wieder zu. Frostperioden Ende Jänner und Ende Februar waren jeweils mit einem Anstieg der Bestände verbunden (Zugstau). Die Maximalwerte im Jänner und Februar blieben jedoch unter jenen des Vorjahres. Mitte März hielten sich weniger als 300 Kormorane im Gebiet auf.

Der Anteil nicht ausgefärbter, immaturer und juveniler Kormorane am Schlafplatz Erpersdorf ist in Tab. 1. dargestellt. Es wurden nur jene Kontrollen berücksichtigt, bei denen der Großteil (Zählungen vom 27.11., 4.12., 13.12. und 26.12.1992) bzw. die Gesamtheit des jeweiligen Tagesbestandes taxiert werden konnte.

Datum	26.9.	15.11.	27.11.	4.12.	13.12.	26.12.	5.1.	15.1.	13.2.	27.2.	13.3.	19.3.
Gesamtzahl	65	896	788	839	855	1.055	519	559	567	638	286	269
Anzahl Immatüre	14	119	112	146	144	133	31	73	83	72	53	66
%-Anteil Immatüre	21,5	13,3	14,2	17,4	16,8	12,6	6,0	13,1	14,6	11,3	18,5	24,5

Tabelle 1: Alterszusammensetzung von Kormoranen am Schlafplatz Erpersdorf im Winter 1992/93.

Der relativ frühere Wegzug der Jungvögel ist deutlich erkennbar. Der Wegzugspitze nicht ausgefärbter Kormorane wurde in der ersten und zweiten Dezemberdekade erreicht. Adulte Kormorane erreichten das Bestandesmaximum erst mit dem Eintritt winterlicher Verhältnisse in der dritten Dezemberdekade. Der geringste Jungvogelanteil wurde mit 6,0 % Anfang Jänner ermittelt, jedoch stieg ihre Zahl nach dem Ende der Kälteperiode bis Mitte Jänner wieder deutlich an. Bis Ende Februar blieb dann die Anzahl nicht ausgefärbter Kormorane recht konstant; die in diesem Zeitraum beobachteten Bestandesschwankungen deuten somit auf Durchzugswellen überwiegend adulter Kormorane hin. Wie in den letzten Jahren nahm der Jungvogelanteil mit dem Absinken des Gesamtbestandes im März deutlich zu.

Die Ergebnisse der monatlichen Zählungen am Schlafplatz Thurnhaufen zeigt Tab. 2. Die Bestandszahlen der Monate November bis Jänner erreichen ähnliche Werte wie am Schlafplatz Erpersdorf. Der Höchstwert wurde am 15.11.1992 mit 888 Kormoranen (davon 20 immature unter 710 Exemplaren) festgestellt. Die Zählung am 15.2.1992 lag mit 345 Exemplaren deutlich unter dem bei Erpersdorf festgestellten Wert. Am 14.3.1992 war der Schlafplatz nicht besetzt, jedoch flogen mindestens 105 Kormorane stromab am Schlafplatz vorbei.

	Erpersdorf		Thurnhaufen	
	Datum	Anzahl	Datum	Anzahl
Oktober	17.10.	388	—	—
November	15.11.	896	15.11.	888
Dezember	13.12.	920	13.12.	851
Jänner	15.1.	559	17.1.	672
Februar	13.2.	567	15.2.	345
März	13.3.	286	14.3.	0

Tabelle 2: Anzahl von Kormoranen am Schlafplatz Thurnhaufen (Hainburg) und zum Vergleich ausgewählte Zählungen am Schlafplatz Erpersdorf im Winter 1992/93.

Wie in den letzten Jahren war der am slowakischen Donauufer bei Theben gelegene Kormoranschlafplatz auch im Winterhalbjahr 1992/93 nur unregelmäßig besetzt. Bei einer Kontrolle am 28.12.1992 waren keine Kotspuren erkennbar; alle beobachteten Kormorane (103 Exemplare) flogen stromauf zum Schlafplatz Thurnhaufen. Am 16.3.1993 ließen deutliche Kotspuren an vier Bäumen zwar eine vorhergehende Nutzung erkennen, jedoch flogen auch an diesem Tag alle Kormorane (34 adulte, 6 immature) stromauf am Schlafplatz vorbei.

Bestandsentwicklung

Die Zählergebnisse der letzten Jahre (Straka 1991b, 1992) machen deutlich, daß der phänologische Ablauf des Zuges, vor allem in Zusammenhang mit dem Witterungsverlauf, von Jahr zu Jahr große Unterschiede aufweist. Bei einem Vergleich der Ergebnisse verschiedener Jahre und daraus resultierenden Aussagen über die Bestandsentwicklung ist zu berücksichtigen, daß die Höhe der Rastbestände insbesondere am Herbstzug innerhalb weniger Tage starken Schwankungen unterliegen kann.

Weiterhin steigende Tendenz weisen die Zahlen vom Herbstzug auf, was auf eine anhaltend positive Populationsentwicklung in den Brutgebieten hindeutet. Diese Zunahme macht sich sowohl in einem früheren Beginn des Herbstzuges als auch in einem allerdings nur bei häufigen Zählungen hinreichend erfaßten Ansteigen der meist nur kurzfristig auftretenden Wegzugmaxima bemerkbar. Hingegen lassen die im Jänner und Februar ermittelten Zahlen in den letzten Jahren keine eindeutige Zunahme erkennen. Seit dem Ende der achtziger Jahre zeigen diese an den einzelnen Schlafplätzen unregelmäßige Schwankungen zwischen etwa 400 und 800 Individuen. Dies deutet darauf hin, daß ähnlich wie in anderen mitteleuropäischen Rastgebieten (Hashmi 1988, Reichholf 1988) die allerdings von Jahr zu Jahr mit den hydrologischen und meteorologischen Bedingungen schwankende Grenzkapazität der Rastplätze an der niederösterreichischen Donau bereits erreicht wurde.

Literatur

- Hashmi, D. (1988): Ökologie und Verhalten des Kormorans *Phalacrocorax carbo sinensis* im Ismaninger Teichgebiet. Anz. orn. Ges. Bayern 27, 1-44.
- Reichholf, J. (1988): Hat der Kormoran *Phalacrocorax carbo* an den Stauseen am unteren Inn die Kapazitätsgrenze seines Herbst- und Winterbestandes erreicht? Anz. orn. Ges. Bayern 27, 134-138.
- Straka, U. (1991a): Verbreitung, sommerliche und winterliche Bestandesentwicklung des Kormorans in Österreich. Vogelschutz in Österreich 6, 48-63.
- Straka, U. (1991b): Zum Vorkommen des Kormorans (*Phalacrocorax carbo*) an der Donau im Tullner Feld (NÖ) im Winter 1990/91. Vogeltundl. Nachr. Ostösterreich 2(2), 11-13.
- Straka, U. (1992): Der Kormoran (*Phalacrocorax carbo*)-Bestand an der niederösterreichischen Donau im Winter 1991/92. Vogeltundl. Nachr. Ostösterreich 3(2), 4-5.

Dr. Ulrich Straka
 Institut für Zoologie
 Universität für Bodenkultur
 Gregor Mendel-Straße 33
 1180 Wien

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelkundliche Nachrichten aus Ostösterreich](#)

Jahr/Year: 1993

Band/Volume: [0004](#)

Autor(en)/Author(s): Straka Ulrich

Artikel/Article: [Der Bestand des Kormorans \(*Phalacrocorax carbo*\) an der niederösterreichischen Donau im Winterhalbjahr 1992/93. 45-47](#)